

Methoden im Projekt „Pockenbank“ (Namibia) – interdisziplinäre geoarchäologische Untersuchungen

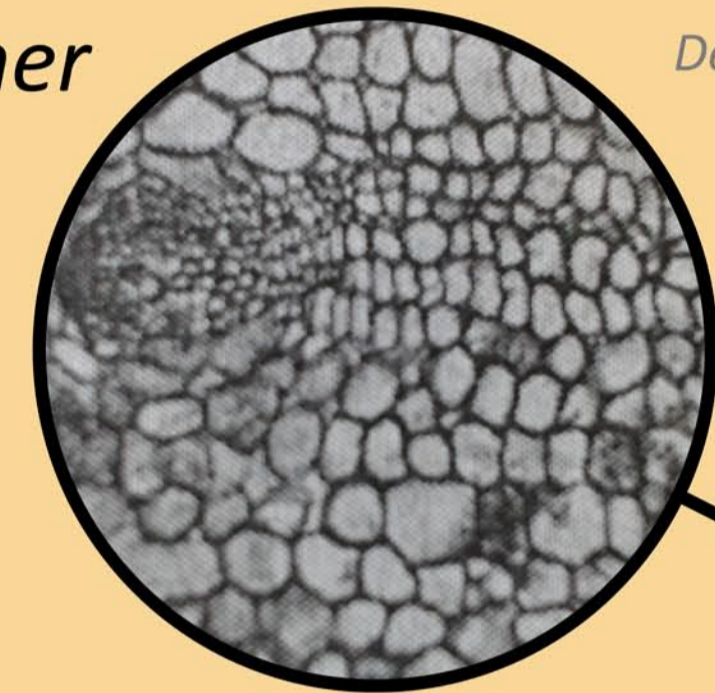
Das UoC-Post Doc Grant Projekt untersucht die pleistozäne Stratigraphie der Fundstelle Pockenbank im Südwesten Namibias. Dazu bedarf es der Anwendung verschiedener geoarchäologischer Methoden. Eine Gruppe interdisziplinär arbeitender Wissenschaftler widmet sich dieser Aufgabe:



Barbara EICHHORN
Institut für Archäologische Wissenschaften, Goethe Universität Frankfurt

Anthrakologie (Holzkohlebestimmung)

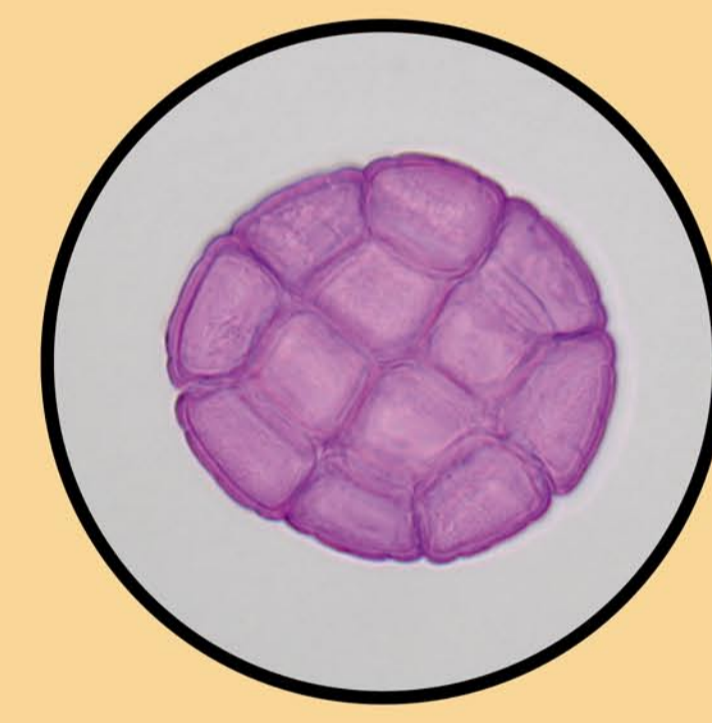
Bestimmung der von Menschen genutzten Hölzer und Sträucher anhand von verkohlten Resten. Kann Aussagen zur Vegetationsgeschichte einer Region sowie dem Nutzungsverhalten der Menschen liefern.



Madelon TUSENIUS
Natura Viva cc, Cape Town

Pollenanalyse

Bestimmt die Gattung oder Art der Pollen, die im Sediment gefunden werden. Ihre relative Häufigkeit ermöglicht die Rekonstruktion der Vegetation. In ariden Gebieten sind Pollen selten erhalten.



Astrid RÖPKE
Archäobotanisches Labor, Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität zu Köln

Landschaftsrekonstruktion / Kartierung der Ressourcen

Nutzt Geländemodelle (topographische Daten), Informationen zur Bodenbeschaffenheit, moderne Verbreitungs-/Klimadaten und archäologische Daten zur Rekonstruktion prähistorischer Landschaften.



Olaf BUBENZER
Felix HENSELOWSKY
Andreas BOLTEN
Geographisches Institut, Universität zu Köln



Janet RETHEMEYER
Institut für Geologie und Mineralogie, Universität zu Köln

AMS Radiokarbon Datierungen

Datierung kohlenstoffhaltigen Materials aus eindeutig anthropogenen Kontexten (z.B. Feuerstellen) mit einem Alter bis maximal ca. 50.000 Jahren vor heute.



Ingrid STENGEL
Department of Geo-Spatial Sciences, Polytechnic of Namibia

Petrographie

Untersuchung der Herkunft einzelner Rohmaterialien die zur Herstellung der Steinartefakte genutzt wurden. Gibt Informationen zur Mobilität und Landschaftsnutzung prähistorischer Jäger und Sammler.



Isabell SCHMIDT
Institut für Ur- und Frühgeschichte, Universität zu Köln

Technologische Analyse der Steinartefakte

Bezieht Unterschiede in der Herstellung und Nutzung von lithischem Material auf kulturelle und ökonomische Aspekte. Im zeitlichen und räumlichen Vergleich lassen sich Innovationen und Traditionen erkennen.



Götz OSSENDORF
School of Geography, Archaeology and Environmental Studies, University of the Witwatersrand

Sedimentologie und Geochemie

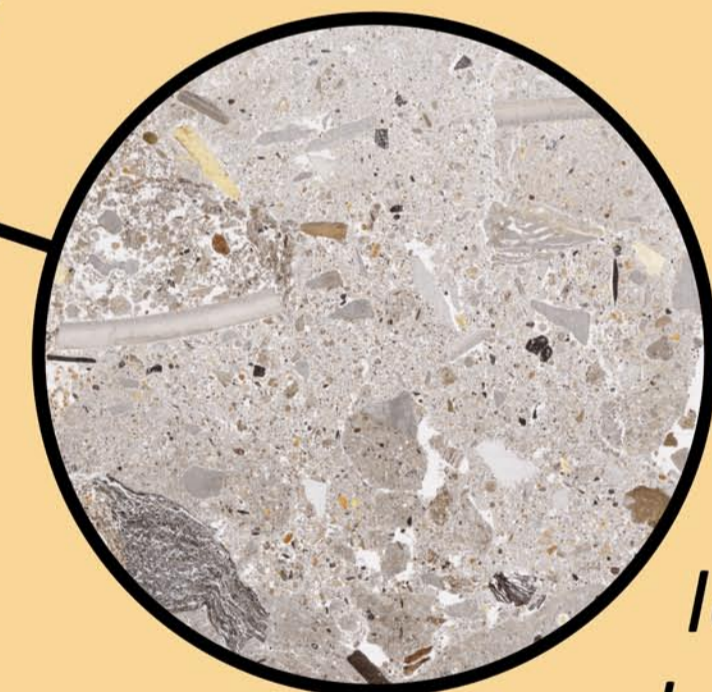
Gelände- und Laboranalysen zur Charakterisierung der mineralogisch-organischen Zusammensetzung und die Rekonstruktion der Sedimentationsgenese. Ermöglicht die Aufstellung einer Stratigraphie.



Martin KEHL
Geographisches Institut, Universität zu Köln

Mikromorphologie

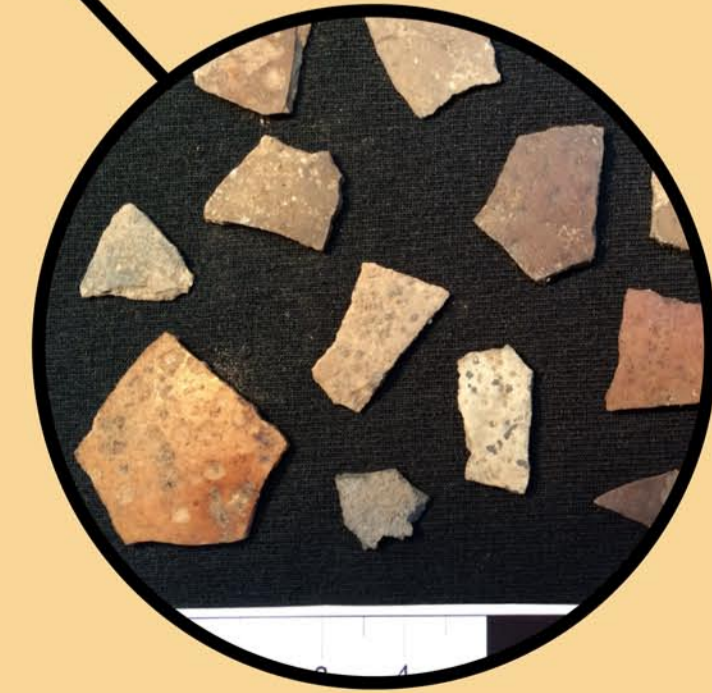
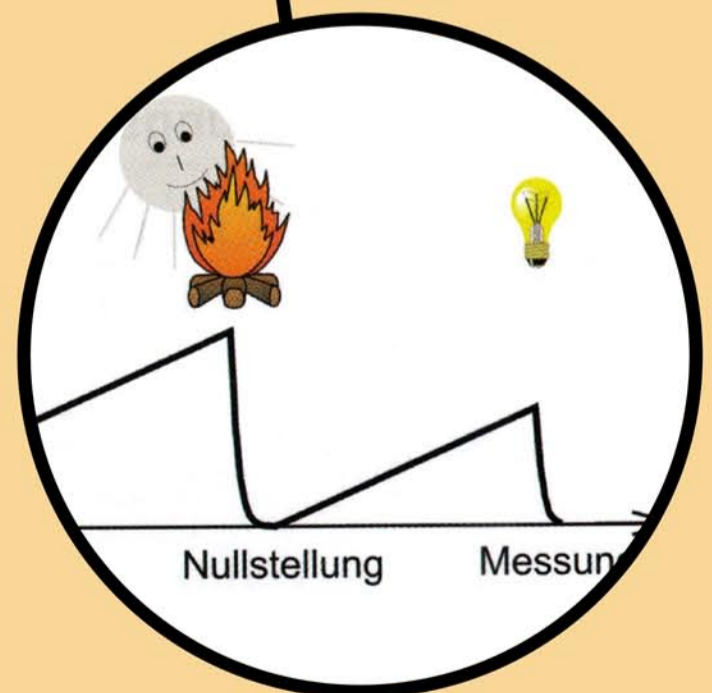
Mikroskopische Untersuchung von Sedimentdünnschliffen. Identifizierung und Beschreibung der Bestandteile sowie Hinweise auf bodenbildende Prozesse und anthropogene Aktivitäten. Bildet einen Beitrag zur Klärung der Entstehung der Sedimentabfolge von Pockenbank.



Elena HENSEL
Geographisches Institut, Universität zu Köln

OSL-Datierungen (Optisch Stimulierte Lumineszenz)

Misst den Zeitpunkt der Einsedimentierung von Quarz- oder Feldspatkristallen in einer Stratigraphie. Reicht bis etwa 200.000 Jahre vor heute zurück.



Stabile Isotopen der Straußeneischalen

Erlaubt Rückschlüsse auf die relativen Niederschlagsmengen und Klimabedingungen in der Vergangenheit.



Judith SEALY
Department of Archaeology, University of Cape Town